



Konrad Eibl für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Laudatio von Waltraud Gruber, März 2015:

Am Anfang war die Weinflasche.

Die gewannen nämlich Angy Heilmann und Konrad Eibl bei einem Preisausschreiben der Grünen. Und da beide frisch nach Aßling gezogen waren, durfte ich ihnen die Flasche überreichen.

Ob es am Inhalt der Flasche lag, am Wetter, an den Aßlinger Grünen oder einfach an Konrads Grüner Überzeugung - fortan war Konrad aus dem Aßlinger Ortsverband nicht mehr wegzudenken. Bald wurde er Ortsvorsitzender, der er bis heute auch geblieben ist.

Schon vom Kommunalwahlkampf 1996 gibt es die ersten schriftlichen Zeugnisse seines Wirkens. Den Aßlinger Wahlkampflyer hat er damals schon federführend gestaltet. Und bei der nächsten Kommunalwahl 2002 haben wir ein Preisausschreiben mit dem Flyer verteilt. Beispielsweise war zu erraten, was Sonne, @-Zeichen und Herz symbolisieren sollten. Neben der richtigen Antwort

"ökologisch, modern, weltoffen" konnte auch "Urlaub, Stress und Liebeskummer" angekreuzt werden.

Viele solcher ideenreichen Aktionen folgten. Wir hatten schon bei den Vorbereitungen Spaß und der Effekt war, dass die Grünen in Aßling von Wahl zu Wahl zulegen konnten. In Aßling sind wir nun zu zweit im Gemeinderat und stellen zusammen mit den FW und der SPD den Bürgermeister.

Konrad hat bei den Aßlinger Grünen einen Spitznamen: Er ist unser Mr. Takker. Denn keiner plakatiert so gut wie er, faltenfrei versteht sich. Der Leim muss zuerst das Plakat leicht aufweichen, erst dann wird geklebt und an den neuralgischen Stellen wird getakkert, 3 Klammern oben, drei Klammern unten. Nicht umsonst haben wir Aßlinger bei dem Plakatier-Wettbewerb zur 35-Jahrfeier in der Schießstätte gewonnen. Und weil nur Konrad so gut plakatieren kann, takkert er alles was auf seinem Weg liegt: von Aßling bis Steinhöring.

Jeden Monat das gleiche Procedere: ein Tag vor Redaktionsschluss des Aßliner Nachrichteblatts schickt uns Konrad noch schnell seinen Entwurf für eine Anzeige - kunstvoll mit passenden Hintergrundbildern unterlegt - mit der Bitte um Korrektur. Und wenn wir es versäumen das E-Mail annähernd zeitgleich zu öffnen, dann ist die Anzeige eh schon weggeschickt. Eigentlich ist es immer zu spät für uns.

Konrad ist für uns im Aßlinger Ortsverband die tragende Säule. Er vertritt uns im Agenda-Arbeitskreis, plant und organisiert Veranstaltungen, schreinert schon mal für den neuen Spielplatz Tische und Bänke, kümmert sich um unserer Asylbewerberfamilien, organisiert die Wahlkämpfe. 1996 - 2002 - 2008 nie hat sich Konrad bei Kommunalwahlen auf einen aussichtsreichen Listenplatz setzen lassen.

Die Gemeinderatspolitik verfolgte er aus dieser Distanz sehr genau und war der Urheber etlicher Anträge und Initiativen. Man könnte fast sagen, er war die graue Eminenz - besser gesagt die Grüne Eminenz - im Hintergrund der Gemeinderatspolitik.

2014 gingen ihm dann die Argumente gegen eine Kandidatur aus, und so wurde er unser Spitzenkandidat - endlich. Nun sind Konrad und ich zusammen im Gemeinderat. Und weil wir uns ja schon seit unserer ersten Begegnung mit der Weinflasche gut verstehen, ist das auch im Gemeinderat nun optimal.

Eigentlich trinkt Konrad ja gar keinen Wein. Glück gehabt, dass wir Konrad vor 20 Jahren damit gewinnen konnten.

Was Konrads geheime Belohnung nach all den Sitzungen zu später Stunde ist, das habe ich erst vor kurzen erfahren. Deshalb wollen wir heute auf Nummer sicher gehen um Konrad für die 20 Jahre zu danken und um weiter auf ihn zählen zu können. Er bekommt das, was neben den Aßlinger Grünen wirklich Suchtpotential für Konrad hat: Kartoffelchips.

Auch symbolisch passen die Kartoffelchips wunderbar zu ihm: frisch, knackig, geschmackvoll und nicht wegzudenken.